

Tue Gutes...

Beitrag von „JollyQueen33031“ vom 25. Mai 2025 12:47

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich bin relativ lang schon Lehrkraft aber relativ neu in diesem Kollegium.

Mir fällt dort Folgendes auf und ich frage mich, warum es mich stört, daher würde ich gerne erst mal anonym nach Meinungen anderer fragen. Vielleicht habe ja nur ich das Problem:

Es existieren diverse Chatgruppen zur Organisation diverser Aufgaben. Zwei Probleme, das Nachvollziehbarere vielleicht zuerst: diejenigen, die kein WhatsApp nutzen oder denen der Traffic zu jeder Tages- und Nachtzeit zu viel wird, bekommen bestimmte Absprachen nicht mit. Das ist nicht mal böse gemeint, aber es passiert immer wieder. Angesprochen habe ich es schon, jedoch vergisst beim dritten Austausch wieder jemand, Bescheid zu geben. Versuche, professioneller vorzugehen und Treffen mit Absprachen an der Dienststelle zu initiieren schlugen bislang fehl. Da alle anderen das Vorgehen toll finden, bin ich alleine auf weiter Flur, weil "du kannst ja einsteigen in die Gruppen x und y"). Es gab dadurch aber bereits problematische Missverständnisse.

(Außerdem wird gelegentlich über andere gelästert und darauf reagiere ich allergisch und mag nicht Teil davon sein.)

Das zweite betrifft das, wo ich darüber nachdenke, ob vielleicht eher nur ich das Problem habe?: das ständige Erzählen in Chatgruppen aber auch auf Konferenzen, wer wieder was Tolles gemacht hat. Das fängt beim Kaffee-Kauf für die Lehrerküche an und hört beim grenzenlosen Engagement für den Tag der offenen Tür nicht auf. Ganz grundsätzlich ist auch das sicher gut gemeint, führt aber nach meinem Empfinden dazu, dass sich gegenseitig unter Druck gesetzt wird. Muss ich jetzt auch jedes Mal eine Meldung absetzen, wenn ich Kaffee kaufe, damit niemand denkt, dass ich mich um nichts kümmere?

Neulich hat eine Person, die in Teilzeit arbeitet gesagt, dass sie trotz reduzierter Stundenzahl *über* 100% arbeitet. Ehrlich gesagt fällt es mir da schwer, nur zu denken "dein Perfektionismus, dein Problem", weil es für mein Empfinden unser aller Arbeitszeit inflationiert.

Ist das nur mein Gefühl, weil ich im Grunde auch bloß will, dass mal wer **toll gemacht** sagt? Oder mache ich mir überhaupt zu viele Gedanken, weil sowieso alle merken, wer was leistet, auch wenn er oder sie nicht ständig darüber redet?

Ihr seht: ich wälze Gedanken und würde gerne wissen, ob es in anderen Schulen auch ein Thema ist. Also sowohl Kommunikationsprobleme weil einige zu viel privat und Dienstliches vermischen als auch zur Schau gestellter Perfektionismus...

Beitrag von „WillG“ vom 25. Mai 2025 12:58

Ich stimme dir in beidem zu.

zum 1.)

Eigentlich muss der SL die dienstliche Kommunikation über WhatsApp Gruppen unterbinden, wenn sie solche Konsequenzen hat.

zum 2.)

Ich kämpfe seit Jahren an allen Schulen gegen diese Form des zur Schau getragenen Perfektionismus. An meiner jetzigen Schule tatsächlich mit einigem Erfolg. Niemandem ist damit geholfen, wenn Kollegen zur Selbstdarstellung eine imaginäre Messlatte hoch hängen. Es sollte uns allen an realistischer Kommunikation gelegen sein, die die Ansprüche und Belastungen des Alltags klar artikuliert, ohne in larmoyantes Jammern auszuarten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Mai 2025 13:25

Hm, nein, bei uns oder zumindest bei mir ist das überhaupt kein Thema. Dienstliche Kommunikation läuft bei uns hauptsächlich über E-Mail, persönliche Gespräche (telefonisch oder in der Schule) und - aber recht selten - über "Signal". "WhatsApp" für schulische Kommunikation zu nutzen, wurde uns schon vor Jahren von der Schulleitung untersagt. Bei "Signal" bin ich in keiner Chatgruppe, sondern ich schreibe über diesen Messenger allenfalls - wie gesagt: eher selten - mit einzelnen KuK.

Bei "WhatsApp" bin ich tatsächlich nur in einer einzigen Chatgruppe mit Kolleg*innen: nämlich denjenigen, mit denen ich regelmäßig in Fahrgemeinschaft zur Schule und zurück fahre. Das fällt also unter die Kategorie "private Chatgruppe".

Mit solchem "zur Schau gestellten Perfektionismus" bin ich zum Glück in meiner Schullaufbahn auch noch nicht konfrontiert worden. Kann aber gut nachvollziehen, dass dir das auf die Nerven geht!

Beitrag von „misspoodle“ vom 25. Mai 2025 13:29

Ich denke, die dienstliche Kommunikation sollte über die dienstliche E-Mail-Adresse laufen und natürlich sollten alle, die es betrifft, in den Verteiler aufgenommen werden. Private Kommunikation kann stattfinden wo sie will.

Mir fällt dieses übermäßige Selbstlob auch auf. Ich empfinde es als ein Sich-in-den-Mittelpunkt-rücken: "Schau mal, wie toll ich bin." Wenn ich da nicht mitmache gelte ich unter diesen Kollegen als schwach. Das gibt mir auch zu denken! Ich finde es wichtig, dass ICH mit meiner Arbeit zufrieden bin, denn andere können sie zu einem größeren Teil gar nicht wirklich beurteilen.

Beitrag von „Klinger“ vom 25. Mai 2025 14:14

Ich habe seit einem Jahr kein WhatsApp mehr.

Eine der besten Entscheidungen meines Lebens.

Bei uns käme m.E. aber auch niemand auf die Idee, dienstliche Dinge über WhatsApp zu "besprechen".

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Mai 2025 14:29

Och, privat nutze ich "WhatsApp" oft und gerne und werde das auch weiterhin tun. Dass wir es nicht dienstlich nutzen, kommt mir aber auch insofern zupass, als dass ich versuche, so weit wie möglich Privates von Beruflichem zu trennen.

Beitrag von „JollyQueen33031“ vom 25. Mai 2025 16:26

Danke euch schonmal, auch wenn ich noch nicht genau weiß, was ich daraus schlussfolgere, ist es gut, von anderen Schulen Rückmeldung zu bekommen.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 25. Mai 2025 17:19

In welchem Bundesland arbeitest du?

Bei uns gibt es schulinterne Absprachen nur per E-Mail oder Schulmanager.

Habt ihr so etwas gar nicht? Bei uns gibt es seit der Einführung der offiziellen Möglichkeiten keine "private" dienstlichen WhatsApp Gruppen mehr. Vielleicht da noch mal eindringlich auf die Vorgaben deines Bundeslandes hinweisen.

Zum 2. das habe ich schon erlebt aber inzwischen für mich entschieden, dass mir vieles egal ist. Ich mache meine Arbeit und meine Sonderaufgaben und erwarte da aber nicht extra Lob oder sonst was.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Mai 2025 17:21

[Zitat von Ouagadougou](#)

was ich daraus schlussfolgere

Ignorieren. Sowohl das Eigenlob als auch die nicht-reguläre Kommunikation. Fertig.

Beitrag von „JollyQueen33031“ vom 25. Mai 2025 19:51

Danke auch an euch, tut gerade wirklich gut 😊

Beitrag von „JollyQueen33031“ vom 28. Mai 2025 01:51

[Zitat von O. Meier](#)

Ignorieren. Sowohl das Eigenlob als auch die nicht-reguläre Kommunikation. Fertig.

Hallo, ich habe eine Nachfrage zu deiner Antwort. Was würdest du tun, wenn bei der nächsten Gelegenheit darum gebeten wird, doch wieder in die Gruppe "xy" einzusteigen, weil man wirklich NUR ganz wichtige Termine dort kommunizieren würde und ausschließlich kurz und knapp regelmäßig um diese und jene Mitteilung bitten würde, wofür man nur das und das abfotografieren müsse, das sollte doch kein Problem sein im Sinne des guten Miteinanders?

Beitrag von „JollyQueen33031“ vom 28. Mai 2025 02:02

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Zum 1. Teil, bundeslandspezifische Dienste gibt's seit Corona, werden aber kaum genutzt. Im Grunde liegt die Verweigerungshaltung also nicht bei mir, ich werde aber als Querulant wahrgenommen. Wahrscheinlich weil ich es eben nicht schaffe, ruhig zu bleiben, dass es mir nicht egal ist, was die anderen denken. Woher nimmst du das "egal, mache ich halt so"?

[Zitat von Milk&Sugar](#)

In welchem Bundesland arbeitest du?

Bei uns gibt es schulinterne Absprachen nur per E-Mail oder Schulmanager.

Habt ihr so etwas gar nicht? Bei uns gibt es seit der Einführung der offiziellen Möglichkeiten keine "private" dienstlichen WhatsApp Gruppen mehr. Vielleicht da noch mal eindringlich auf die Vorgaben deines Bundeslandes hinweisen.

Zum 2. das habe ich schon erlebt aber inzwischen für mich entschieden, dass mir vieles egal ist. Ich mache meine Arbeit und meine Sonderaufgaben und erwarte da aber nicht extra Lob oder sonst was.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 28. Mai 2025 06:39

[Zitat von Ouagadougou](#)

Hallo, ich habe eine Nachfrage zu deiner Antwort. Was würdest du tun, wenn bei der nächsten Gelegenheit darum gebeten wird, doch wieder in die Gruppe "xy" einzusteigen, weil man wirklich NUR ganz wichtige Termine dort kommunizieren würde

und ausschließlich kurz und knapp regelmäßig um diese und jene Mitteilung bitten würde, wofür man nur das und das abfotografieren müsse, das sollte doch kein Problem sein im Sinne des guten Miteinanders?

Nach der Rechtsquelle fragen bzw die Schulleitung um eine schriftliche Anweisung bitten, dass du dich nicht an geltende Vorschriften halten musst.

Zitat von Ouagadougou

Wahrscheinlich weil ich es eben nicht schaffe, ruhig zu bleiben, dass es mir nicht egal ist, was die anderen denken. Woher nimmst du das "egal, mache ich halt so"?

Das kam mit der Zeit. Und ich denke mir nicht, "egal mach ich halt so" . Das klingt, als wäre mir der Job egal.

Ich habe mir nur irgendwann klar gemacht, dass es für mich völlig egal ist, ob jemand weiß, dass ich z.B. Kaffee mitbringe. Diejenigen, die mit offenen Augen durchs Leben gehen, nehmen so etwas schon war und die anderen erreicht man auch nicht, indem man ein Bild von Kaffee in einer WhatsApp Gruppe postet.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Mai 2025 08:36

Zitat von Ouagadougou

Was würdest du tun, wenn bei der nächsten Gelegenheit darum gebeten wird, doch wieder in die Gruppe "xy" einzusteigen

„Nein“.

Beitrag von „Klinger“ vom 28. Mai 2025 10:09

Zitat von Ouagadougou

Hallo, ich habe eine Nachfrage zu deiner Antwort. Was würdest du tun, wenn bei der nächsten Gelegenheit darum gebeten wird, doch wieder in die Gruppe "xy"

einsteigen, weil man wirklich NUR ganz wichtige Termine dort kommunizieren würde und ausschließlich kurz und knapp regelmäßig um diese und jene Mitteilung bitten würde, wofür man nur das und das abfotografieren müsse, das sollte doch kein Problem sein im Sinne des guten Miteinanders?

Kann man sich denn bei WhatsApp mittlerweile aussuchen, ob man eine Gruppen"einladung" annimmt?

Beitrag von „Klinger“ vom 28. Mai 2025 10:19

Ich würde den Kollegen dasselbe sagen, das ich auch Verwandten und Bekannten sage: Wenn es von einer App abhängt, ob ich eine bestimmte Information erhalte, dann kann es nicht wichtig sein. Dann ist die App wohl wichtiger als die Information.

Wenn ich von dienstlichen Dingen nichts erfahre: umso besser. Weniger Arbeit für mich. Pflichtveranstaltungen kann ich schon deshalb nicht versäumen, weil ich darüber ja über dienstliche Kanäle (Fach im LZ, Dienst-E-Mail) in Kenntnis gesetzt werde.

Und zu guter Letzt: Ich entscheide, wann ich Nachrichten abrufe. Das gilt auch für Messenger.

Beitrag von „Klinger“ vom 28. Mai 2025 10:21

[Zitat von O. Meier](#)

„Nein“.

Ich fand die ursprüngliche Antwort besser. Früher für mich undenkbar, denke ich heute mehr und mehr darüber nach, auf ein 3310 umzusteigen.

Und ich bin Informatiker.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Mai 2025 10:47

Zitat von Klinger


Kann man sich denn bei WhatsApp mittlerweile aussuchen, ob man eine Gruppen"einladung" annimmt?

Ja, kann man. Zumindest, wenn man die Person, die einlädt, nicht im Adressbuch hat. Das ist die Standardeinstellung. Man kann aber auch jedem das Hinzufügen verbieten bzw. das es nur auf Anfrage geht.

Beitrag von „JollyQueen33031“ vom 28. Mai 2025 11:28

Zitat von Milk&Sugar

... Diejenigen, die mit offenen Augen durchs Leben gehen, nehmen so etwas schon war und die anderen erreicht man auch nicht, indem man ein Bild von Kaffee in einer WhatsApp Gruppe postet.

Danke, das klingt lustig und auch beruhigend irgendwie 

Zitat von O. Meier

„Nein“.

Vielleicht muss ich in meiner Haltung klarer werden. Ich hab irgendwie das Gefühl, dass ich der der unkollegiale Mensch bin, wenn doch die ganze Gruppe mit einer Lösung zufrieden ist, nur ich wieder mal nicht.

Dabei bin ich nicht mal sicher, ob das so ist, also dass sich alle so einig sind. Ich empfinde einen komischen Gruppendruck und eine Aggression, die eigentlich unnötig ist, muss mich da selbst immer wieder hinterfragen. Abgrenzen, ohne verletzend zu sein. Professionell, obwohl andere es nicht sind. Ich weiß nicht, ob ich rüberbringen kann, was ich meine.

Beitrag von „CDL“ vom 28. Mai 2025 11:59

Zitat von Ouagadougou

Hallo, ich habe eine Nachfrage zu deiner Antwort. Was würdest du tun, wenn bei der nächsten Gelegenheit darum gebeten wird, doch wieder in die Gruppe "xy" einzusteigen, weil man wirklich NUR ganz wichtige Termine dort kommunizieren würde und ausschließlich kurz und knapp regelmäßig um diese und jene Mitteilung bitten würde, wofür man nur das und das abfotografieren müsse, das sollte doch kein Problem sein im Sinne des guten Miteinanders?

WhatsApp ist in vielen BL kein zulässiger Kanal für dienstliche Kommunikation. Darauf würde ich kurz und sachlich (da das in meinem BL zutrifft) hinweisen und deutlich sagen, dass dienstliche Kommunikation auf zulässigen Kanälen erfolgen muss (hier in BW gibt es dafür dann z.B. ThreemaWork).

ThreemaWork nutzt erfahrungsgemäß aber fast niemand, da alle nur deshalb an WhatsApp hängen, weil sie daran gewohnt sind, das (teilweise exzessiv) zu nutzen. Insofern führt bereits die Verweigerung WhatsApp auf dem Privathandy dienstlich zu nutzen dazu, dass man mit bestimmten Scheiß weniger behelligt wird und für den Rest, weil dann ja zulässige, offizielle Schulkanäle genutzt werden müssen, was etwas mehr Aufwand ist für viele und genauer abgewogen wird, was wirklich geteilt werden muss.

Wichtige Termine kann man einfach auch über Schulmail an Lehrkräfte verteilen und hängt sie im Idealfall trotzdem immer noch im Lehrerzimmer aus, weil nicht alle gleich regelmäßig digitale Informationen prüfen und so ein Aushang ein guter, alltäglicher Reminder sein kann.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Mai 2025 12:09

Die Verwendung von Whatsapp gehört nicht in den beruflichen Bereich. In einer idealen Welt nutzt Whatsapp niemand, weil es bereits bessere Alternativen gibt.

Beitrag von „WillG“ vom 28. Mai 2025 12:48

Zitat von Klinger

Dann ist die App wohl wichtiger als die Information.

The medium is the message. (M. McLuhan)

Ich persönlich finde im privaten Umfeld solche brüskten Aussagen wenig... konstruktiv. Im beruflichen Kontext allerdings genau passend.

Zitat von Klinger

Kann man sich denn bei WhatsApp mittlerweile aussuchen, ob man eine Gruppen"einladung" annimmt?

Ja, das kann man einstellen. Bzw. man kann einstellen, von wem man Gruppeneinladungen explizit annehmen muss.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Mai 2025 13:10

Zitat von CDL

WhatsApp ist in vielen BL kein zulässiger Kanal für dienstliche Kommunikation.

Wobei der Verdacht naheliegt, dass Whatsapp z.B. in NRW nur verboten wurde, um logineo (den NRW-eigenen Messenger) zu puschen.

Das verbot wurde z.B. mit der fehlenden Verschlüsselung begründet. Zu einem Zeitpunkt, als die Verschlüsselung längst eingeführt war.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 28. Mai 2025 13:39

Zitat von Ouagadougou

Ich hab irgendwie das Gefühl, dass ich der der unkollegiale Mensch bin, wenn doch die ganze Gruppe mit einer Lösung zufrieden ist, nur ich wieder mal nicht.

Wenn du nicht mit der Lösung zufrieden bist, ist eben nicht die ganze Gruppe zufrieden. Du fehlst da. Und dann ist es doch ein leichtes, auf einen anderen Messenger umzusteigen. Es gibt wirklich genug Alternativen.

Also, lös dich von dem Erwartungsdruck und lass alle machen. Wenn du systematisch von Absprachen ausgeschlossen wirst, lohnt es sich dann doch mal, das in größerer Runde evtl. gemeinsam mit dem Personalrat (oder was in deinem BL so da ist) anzusprechen.

Beitrag von „CDL“ vom 28. Mai 2025 13:43

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wobei der Verdacht naheliegt, dass Whatsapp z.B. in NRW nur verboten wurde, um logineo (den NRW-eigenen Messenger) zu puschen.

Das verbot wurde z.B. mit der fehlenden Verschlüsselung begründet. Zu einem Zeitpunkt, als die Verschlüsselung längst eingeführt war.

Absolut möglich, darf man aber getrost ignorieren, wenn es ein dementsprechendes Verbot des Dienstherrn gibt. Ein Gebot bestimmte Apps auf Privatgeräten zu installieren kann umgekehrt auch niemand aufstellen, so dass man auf dem Weg ausufernde Kommunikation über Messengervarianten auch ganz gut reduziert bekommt.

Beitrag von „pepe“ vom 28. Mai 2025 14:01

Mal abgesehen von persönlichen Vorlieben sollte man grundsätzlich überlegen, ob man Meta Platforms und immer (macht-)gierigere Milliardäre sponsern will... Aber oft geht die Bequemlichkeit der User*innen leider vor.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Mai 2025 14:38

Zitat von Ouagadougou

Danke, das klingt lustig und auch beruhigend irgendwie 😍

Vielleicht muss ich in meiner Haltung klarer werden. Ich hab irgendwie das Gefühl, dass ich der der unkollegiale Mensch bin, wenn doch die ganze Gruppe mit einer Lösung zufrieden ist, nur ich wieder mal nicht.

Dabei bin ich nicht mal sicher, ob das so ist, also dass sich alle so einig sind. Ich empfinde einen komischen Gruppendruck und eine Aggression, die eigentlich unnötig ist, muss mich da selbst immer wieder hinterfragen. Abgrenzen, ohne verletzend zu sein. Professionell, obwohl andere es nicht sind. Ich weiß nicht, ob ich rüberbringen kann, was ich meine.

Siehst du. Ich kann dir nicht helfen. Meine Beteiligung an diesem Thread ist nutzlos.

Wo du Probleme siehst, treffe ich Entscheidungen.

Beitrag von „WillG“ vom 28. Mai 2025 16:53

Ich sehe ehrlich gesagt auch das große Problem nicht.

"Ich lehne dienstliche Kommunikation über WhatsApp, und noch dazu mit dem Privathandy, ab."

Da muss man sich doch gar nicht groß rechtfertigen oder schlecht fühlen. Wenn du unbedingt meinst, dass du noch einen "besseren" Grund brauchst, warum auch immer, kannst du noch dienstrechtliche Vorgaben und Datenschutz anführen, aber so weit würde ich mich schon gar nicht treiben lassen.

Aber das wurde hier ja schon gesagt, am deutlichsten von [O. Meier](#).

Auch andere Dinge wurden schon gesagt, bspw. dass die Schulleitung dieses Vorgehen eigentlich grundsätzlich unterbinden müsste, im Zweifelsfall nach Initiative des PR. Tu dir selbst einen Gefallen und lass dich nicht auf sinnlose Spielchen ein, die nur Zeit und Energie binden.

Beitrag von „JollyQueen33031“ vom 28. Mai 2025 20:50

Okay, dann verstehe ich euch so, dass ihr euch niemals mit Kolleginnen und Kollegen über WhatsApp oder anderen Kurznachrichtendienst austauscht. Das trifft auf mich nicht zu. Natürlich habe ich Kontakt zu einzelnen Leuten auch per Messenger. Es geht mir um die Art der Kommunikation in den Gruppen. Edit: Ich möchte gut mit anderen auskommen, dazu gehört Austausch. Sich komplett rauszuziehen gelingt mir nicht, ich bin ein soziales Wesen.

Und zur mehrfachen Frage: es ist nicht verboten, weder vom Bundesland, noch von der Schulleitung. Ich muss also für mich einen Umgang damit finden, dass 15 Leute etwas erwarten und mich unter Druck setzen. Es aushalten, dass mein Verhalten nicht erwünscht ist. Darum geht es. Wenn jedes Problem mit "ich treffe halt Entscheidungen" gelöst wäre, bräuchte man keine Hilfe.

Beitrag von „WillG“ vom 28. Mai 2025 21:04

Zitat von Ouagadougou

Okay, dann verstehe ich euch so, dass ihr euch niemals mit Kolleginnen und Kollegen über WhatsApp oder anderen Kurznachrichtendienst austauscht.

Oh, wir haben eine WhatsApp-Gruppe. "Wir", das sind eine Gruppe von 9 oder 10 Kollegen, die sich gut verstehen und sich auch mal privat treffen. In der Gruppe wird viel Quatsch geschrieben, manches Privates (bspw. Bilder aus dem Urlaub) und manchmal "auf dem kleinen Dienstweg" schnell was Schulisches geklärt ("Weiß jemand, wann am Montag die Konferenz beginnt?"; "Schreibt jemand morgen eine Arbeit und hat Platz für einen Nachschreiber?" - solche Sachen).

Das ist aber eine ganz andere Liga als die Dienstliche Kommunikation einer Arbeitsgruppe über einen Messengerdienst mit Privathandy zu führen.

Beitrag von „Klinger“ vom 28. Mai 2025 21:07

Was [WillG](#) sagt.

Beitrag von „Kris24“ vom 28. Mai 2025 21:10

Zitat von kleiner gruener frosch

Wobei der Verdacht naheliegt, dass Whatsapp z.B. in NRW nur verboten wurde, um logineo (den NRW-eigenen Messenger) zu puschen.

Das verbot wurde z.B. mit der fehlenden Verschlüsselung begründet. Zu einem Zeitpunkt, als die Verschlüsselung längst eingeführt war.

Ich kenne als Grund

"Mit der Nutzung von WhatsApp ist zudem eine Übermittlung der Daten an das US-Unternehmen WhatsApp Inc. und somit in ein Land außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums verbunden. Da die WhatsApp Inc. sich nicht dem Privacy Shield Abkommen unterworfen hat (s. <https://www.pri-vacyshield.gov/list>), ist die Übermittlung nach den Vorgaben des Art. 44 DS-GVO unzulässig.«

Das gilt doch für alle Bundesländer?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Mai 2025 21:11

In NRW hieß es damals explizit "aufgrund fehlender Verschlüsselung".

Beitrag von „Kris24“ vom 28. Mai 2025 21:20

Wir verwenden ja Edupage statt WebUntis, integriert ist ein Messenger, der schulintern für alles mögliche verwendet wird. Ich kann jederzeit einen Chat einrichten oder einzelne Nachrichten versenden. Alle Eltern, Schüler, Mitarbeiter und Kollegen haben einen Zugang. E-Mails werden nur außerschulisch verwendet.

Es wird regelmäßig darauf hingewiesen, dass keine Daten etc. geschrieben werden vor allem von Schülern. Es gibt ein paar private WhatsApp-Gruppen befreundeter Kollegen, Signal scheint

sich mehr auszubreiten.

Mir reicht Edupage.

Beitrag von „Kris24“ vom 28. Mai 2025 21:21

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

In NRW hieß es damals explizit "aufgrund fehlender Verschlüsselung".

Naja.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Mai 2025 21:24

[Zitat von Kris24](#)

Naja.

Das Argument ist Quatsch, klar. Der Datenschutz vom Adressbuch ist aber immer noch ein Problem.

Beitrag von „Kris24“ vom 28. Mai 2025 21:41

Egal, was ich schreibe, ich verwirre den Frosch. (Hier für mich überraschend, habe aber keine Lust mehr mich zu ärgern, gehe ins Bett.)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Mai 2025 21:49

Ja. Dein "naha"verwirrt mich, weil ich mal annehme, dass du nicht die Email damals vom Ministerium bekommen hast.ich schon.

Beitrag von „Kris24“ vom 28. Mai 2025 21:56

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ja. Dein "naha"verwirrt mich, weil ich mal annehme, dass du nicht die Email damals vom Ministerium bekommen hast.ich schon.

Dann hast du (wieder einmal) mein naja falsch verstanden. Ich zweifle nicht an dir, sondern an deinem Ministerium.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Mai 2025 21:57

Dann solltest du das auch gleich so schreiben. ☐ Danke für die Erläuterung.

Beitrag von „JollyQueen33031“ vom 29. Mai 2025 09:50

Ich fasse zusammen: manche nutzen WhatsApp nie im beruflichen Kontext. Manche haben es vom Handy geworfen und nutzen es auch privat nicht und wieder andere nutzen es durchaus beruflich, zum Beispiel, indem sie "wann beginnt morgen die Konferenz?" fragen.

So wie im letzten Fall mache ich es bislang auch. Kleinere Infos, Nachfragen, kurzes "wer braucht Tapetenreste für den Kunstunterricht?".

Ich möchte letzteres nicht missen, bin also aus allen Gruppen ausgestiegen, nutze es trotzdem dienstlich für weniger wichtige Infos, die ich schnell austauschen möchte. Die Option "WhatsApp löschen oder nie dienstlich nutzen" besteht also nicht.

Trotzdem möchte ich weder von wichtigen Infos ausgeschlossen sein, noch mich ständig mit allen anlegen, die augenrollend dann ab und an gnädigerweise daran denken, mich zu

informieren.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 29. Mai 2025 10:38

Musste gerade an die Organisatorin des Turnfests in Leipzig denken, die 80.000 Teilnehmende, Freiwillige und 850.000 Gäste koordinieren muss. Ob die in der Planung auch mit WhatsApp-Gruppen arbeiten? 😊

Vielleicht ist die Misskommunikation am Ende nicht auf das Medium, sondern auf was Persönliches zurückzuführen. Wenn man wo neu ist und Dinge anders macht oder machen will, ist man eher als Mobbingopfer anfällig. Da ist die WA-Gruppe vielleicht das Symptom, nicht die Ursache?

Beitrag von „JollyQueen33031“ vom 1. Juni 2025 18:30

Hab jetzt nach ein paar Tagen nochmal alle Beiträge durchgelesen. Werde wohl erst mal selbst lernen müssen, beruflich und privat besser zu trennen 😞

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Juni 2025 20:06

[Zitat von Ouagadougou](#)

Werde wohl erst mal selbst lernen müssen, beruflich und privat besser zu trennen 😞

Ja, das solltest du auf jeden Fall versuchen! Ich musste das auch erst lernen (was ganz schön lange gedauert hat), aber heutzutage klappt die Trennung richtig gut und vor allem tut sie mir gut.

Beitrag von „Piksieben“ vom 3. Juni 2025 16:06

Zitat von Ouagadougou

Trotzdem möchte ich weder von wichtigen Infos ausgeschlossen sein, noch mich ständig mit allen anlegen, die augenrollend dann ab und an gnädigerweise daran denken, mich zu informieren.

Ist halt ein bisschen schwierig, wenn man in so eine "Unternehmenskultur" neu hinzu kommt, die sich offenbar über Jahre so etabliert hat. Wenn ich, wie du, WhatsApp gelegentlich ohnehin auch in dienstlichen Belangen benutzen würde, würde ich vermutlich doch Teil der Gruppe und die würde ich dann eben auf dauerhaft "stumm" stellen und nur hineinschauen, wenn ich gerade dienstlich beschäftigt bin - ungern, ja, aber na gut, aber da so quer zu treiben wäre nicht so meins. Dir geht es ja auch nicht so gut damit.

Da gewöhnt man sich schnell dran, ich habe außerschulisch mehrere solcher Gruppen. Die Trennung zwischen Beruf und Privatleben erfolgt nicht einfach über Formalia, sondern vor allem im Kopf.

Was mich viel mehr nerven würde, ist dieser Gruppendruck und die Mehrarbeit. Da muss man nicht mitmachen. Aber das verursacht eben auch Stress, wenn womöglich ständig gefragt wird, ob man was macht. Wobei man auch da üben kann, nicht ständig "hier" zu schreien. Ich finde "Kaffee kaufen" jetzt auch keine Heldentat. Das ist ja kein Dienstgeschäft.

Ich bin auch ehrenamtlich unterwegs. Da kann man sich auch sehr schnell verausgaben, auch wenn man es gern und freiwillig macht. Wir haben da aber eine Kultur des Aufeinander-Aufpassens. Keiner macht dem anderen Stress, das Klima ist immer zugewandt und freundlich. So sollte das im Kollegium auch immer sein. Wie ist denn der Ton bei euch? Fühlst du dich denn sonst wohl?

Beitrag von „JollyQueen33031“ vom 3. Juni 2025 20:29

Zitat von Piksieben

... würde ich vermutlich doch Teil der Gruppe und die würde ich dann eben auf dauerhaft "stumm" stellen und nur hineinschauen, wenn ich gerade dienstlich beschäftigt bin - ungern, ja, aber na gut, aber da so quer zu treiben wäre nicht so meins. Dir geht es ja auch nicht so gut damit.

Danke auch für deine Hinweise. So wäre es wahrscheinlich gut gewesen, dafür muss man es selbst schaffen, nicht auf alles zu antworten...

Zitat von Piksieben

... Wie ist denn der Ton bei euch? Fühlst du dich denn sonst wohl?

Naja, mir liegt dieses Überkorrekte nicht. Häufig kasteien sich einige selbst und eben auch andere. Also das Reden darüber, wie toll man was macht, geht einher mit Entschuldigen, dass man irgendwas nicht perfekt gemacht hat. Und lästern über andere, was die nicht perfekt gemacht haben. Und wenn es über andere pädagogische Berufsgruppen ist, mit denen wir zu tun haben, was die alles falsch machen. Also nicht direkt unfreundlich aber oft ein selbstgemachter Druck. Ich fühle mich nicht sonderlich wohl, versuche, mich rauszuhalten. Aber bestimmte Dinge erarbeitet man natürlich gemeinsam, da muss ich irgendwie einen Weg finden.